

A dirt path leads through a lush green forest. A large tree arches over the path, creating a natural frame. The scene is bright and sunny, with sunlight filtering through the leaves. The path is surrounded by dense green foliage and trees.

ANDERS- WELTEN

KLOSTER
MALGARTEN
2023

ANDERS- WELTEN

2023

Kunstprojekt im Kloster Malgarten
**IM WALD – AM WASSER –
AUF WIESEN**

19. August – 28. Oktober 2023

Das Gelände mit den Kunstobjekten ist jederzeit zugänglich.

Kloster Malgarten, 49565 Bramsche



www.bramscher-kunstverein.de
vorstand@bramscher-kunstverein.de
0177 4209016

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**



DIE IDEE

Das DraußenKunstProjekt „Anders-Welten“ auf dem Gelände rund um Kloster Malgarten lädt ein, bei einem Spaziergang quasi nebenbei Kunst zu betrachten und zu erleben. Es gibt keine festen Öffnungszeiten, der Eintritt ist frei und es gibt keine „Ausstellungsetikette“ – so sind die Kunstobjekte frei zugänglich für alle Menschen, auch für diejenigen, die bis dahin kaum Zugang zu Kunst hatten. Die Objekte können neugierig machen für andere Sichtweisen und Blickwinkel. Sie können auch Interesse wecken, sich selbst künstlerisch zu betätigen, sich mit eigenen Themen auf kreative Art und Weise auseinanderzusetzen, ohne alles in Sprache fassen zu müssen. Vielleicht ist die Natur ein Türöffner ... wofür auch immer ...

Und Wald, Wiesen, Wasser können noch mehr – sie bieten den Objekten einen Raum, in dem diese sich entfalten können und so den sie umgebenden Raum mitgestalten. Sie unterhalten sich mit den Bäumen, flüstern mit dem Moos, tratschen mit den Vögeln. Und da ist noch das Wetter. Was machen Sonne, Regen, Wind mit den Objekten? Die einen behaupten sich stoisch in ihrer Haltung, andere beugen sich dem Wind, manche glitzern in der Sonne und lassen Regen abperlen, wieder andere, die textilen, haben den Wettereinflüssen und dem natürlichen Prozess des Vergehens nichts entgegenzusetzen. Das sind spannende Aspekte eines Kunstprojektes im Außenraum. So rütteln wir ein wenig am Sockel der „Kunst für die Ewigkeit“

Sie sind eingeladen, Ihrer eigenen Fantasie freien Lauf zu lassen – im Wald, am Wasser, auf Wiesen. Wer weiß, welche Türen sich da öffnen und welche Räume sich auftun.

- Mechtildis Köder -



DIE KUNSTOBJEKTE

Das Weidenhaus,
2018 aus lebenden
Weidenruten gesteckt
und Jahr um Jahr
verbunden und verflochten.
So ist es zu einem grünen
Raum gewachsen,
der im Frühling durch
seine frischen Austriebe
bezaubert und im Sommer
Kühle und Schatten
spendet.

„Und dann muss man ja
auch noch Zeit haben,
einfach da zu sitzen und
vor sich hinzuschauen...“

Astrid Lindgren

ANGELIKA SIWKOWSKI

WEIDENHÄUSCHEN



ANGELIKA SIWKOWSKI

LIBELLEN UND WEIDENWINDEN...

...aus Weidenruten geflochten.

Naturmaterialien, so auch die Weide,
besitzen eine eigene Schönheit und Lebendigkeit,
die einmalig ist.

So ist manchmal die Flechtstruktur an sich
schon faszinierender als die Funktionalität
des Geflechts.

Vielleicht steckt die Ewigkeit
gar nicht in der Zukunft
sondern in Momenten
wie diesen

Quelle unbekannt



GERHARD BENDFELD

AUFBRUCH



Hoffnung	Furcht
Willkommen	Zurückweisung
Neuanfang	Verlust
Pläne	Hindernisse
Vertrauen	Enttäuschung
Chancen	Bedenken
Erwartung	Ernüchterung
Ankommen	Umkehr
Heimat	Fremde

„Hoffnung und Furcht sind unzertrennlich,
denn es gibt keine Furcht ohne Hoffnung
und keine Hoffnung ohne Furcht.“

François de La Rochefoucauld

Keramik auf Eisenstele

RAINER PFEIFFER

UNIVERSUM



Mitakuye Oyasin -
„Alles ist miteinander verbunden“

Das Universum ist alles und
wir Menschen, alle Lebewesen,
Steine, Wasser, Planeten,
Sterne und auch die Zeit.

Alles, was wir wahrnehmen,
anfassen, fühlen, messen und
erkennen können, ist Universum.

Deine innere göttliche Kraft ist
mit dem Universum verbunden.
(Lakota- Weisheit)



KERSTIN WICKEL

LIEBE MACHT ANDERS

*Anders heißt nicht nur anders,
er ist auch anders ...
besonders anders*

Die Idee für diese Skulptur entstand nach dem Romanheld von Karen-Susan Fessels Buch: Liebe macht Anders

Dieser Typ heißt nicht nur anders, er ist auch anders. Und die Beziehungen, die man mit ihm eingeht, sind ebenfalls anders.

Was bedeutet es, anders zu sein?

Auf der Wortebene bedeutet es zunächst, dass eine Person sich von der Masse in irgendeiner Form abhebt. Synonyme für anders sein sind demnach: alternativ, abweichend. Aber was bedeutet Anderssein auf der Gefühlsebene, für dich selbst und für dein Umfeld?

Wird sich das Spektakuläre des Anderssein eines Tages auflösen?

Mutter Erde beschenkt mich
Ich empfangе dankbar
und schenke Mutter Erde –
meine Dankbarkeit, mein Vertrauen
Mutter Erde empfängt dankbar

Schenken und Empfangen und Schenken
und Empfangen und Schenken und Empfangen
Hin- und Her-Schwingen
Wertschätzung und Hingabe und
Liebe und Offenheit und Freude
und Dankbarkeit

Die Würde des Menschen ist unantastbar
Die Würde von Mutter Erde ist unantastbar

Was schenke ich Mutter Erde
- heute und morgen und übermorgen ...?
Was schenkt Mutter Erde mir
- heute und morgen und übermorgen ...?
Was bin ich bereit zu empfangen
- heute und morgen und übermorgen ...?

MECHTILDIS KÖDER

SCHENKEN UND EMPFANGEN





MECHTILDIS KÖDER

DER SCHLEIER

Der Schleier zur Anders-Welt
Der Schleier zur nicht sichtbaren Wirklichkeit
Der Schleier vor deinen Träumen
Der Schleier vor deiner Kraft und Macht
Der Schleier zwischen Leben und Tod
Der Schleier vor der Wahrheit
Der Schleier hinter der Lüge – oder vor der Lüge
Der Schleier des Vergessens
Der Schleier vor deiner Größe
Der Schleier vor deiner Lebendigkeit

Welches Chaos versteckst du hinter dem Schleier?

Welche Möglichkeiten warten hinter dem Schleier?



„EIN RUNDGANG“ GEDANKEN ZU ANDERS-WELTEN IM KLOSTER MALGARTEN.

Historisch gesehen sind die Begrifflichkeiten zu Anders-Welten der keltischen Mythologie zugehörig. Über Zeiten und Welten hinweg haben Religionen, östliche Geistesschulen, Schamanismus und andere spirituelle Richtungen je eigene Begriffe für Anders-Welten. Die tiefen inneren Bedeutungen dieser „anderen Welten“ wurden und werden durch Texte, Musik, Rituale, Bilder und Skulpturen bis heute zum Ausdruck gebracht.

Der Mensch sucht seit anfangsloser Zeit sich ein Bild von der Welt zu machen, in der er lebt, und auch von der Welt, die anders ist als seine Realität, und erschafft sich so seine eigene Wirklichkeit.

In unserer heutigen Zeit sind wir durch die interkulturelle Kommunikation aufgeklärter und wissen vieles zu erklären - und können dennoch nur erahnen, was sich tatsächlich in „anderen Welten“ verbirgt.

- Rainer Pfeiffer -





CORDULA LANGKAMP

AUGEN – BLICKE

Es gibt eine Menge Menschen,
aber noch viel mehr Gesichter,
denn jeder hat mehrere.

Rainer Maria Rilke





KERSTIN WICKEL

ANDERSSEIN

Seven, ein Komponist und Vollblutmusiker singt vom Anderssein. Die letzte Strophe seines Liedes: „Lasst uns anders sein“ geht so:

*„Nur weil wir nicht Durchschnitt sind
Weil wir anders sind
Anpassen, einschränken, Flügel stutzen
Bis du vergisst, dass du fliegen willst
Bis du schmilzt und deine Träume killst“*

Nein, ich lass mir meine Träume nicht nehmen, denn sie sind meine innere Stärke und Kraft. Und heißt es nicht auch, dass Jene, die nie geträumt haben, die wirklich Armen sind? Sicher, nicht alle Träume kann ich in die Tat umsetzen, Wankelmut und Zweifel an mir und an allem sind die Begleiter. Aber dennoch und trotzdem glaube ich an mich, und Wagemut und Beherztheit kehren zurück.

RAINER PFEIFFER

GEFÄHRTEN

Wir sind deine andere Identität, deine andere Seite, die du noch nicht ganz erfahren hast.

„Wir wissen nicht woher wir kommen und wissen nicht wohin wir gehen. Wir haben viele tausend Namen und wissen nicht, wofür sie stehen. Wir sind nicht die, die wir gerne wären. Sind weder Bogen noch der Pfeil. Weiß nur, dass ich dir gehöre.“

Auszug Liedtext von Hubert von Goisern



MECHTILDIS KÖDER

MEIN ZUHAUSE IST DER WALD



Was wäre, wenn der Wald mein Zuhause wäre?
Was wäre, wenn Baumrinde meine Haut wäre?
Was wäre, wenn Waldmoos meine Füße sanft berühren würde?
Was wäre, wenn ich Wurzeln hätte bis tief in Mutter Erde hinein?
Was wäre, wenn meine Zweige und Blätter sich der Sonne zuwenden würden?
Was wäre, wenn ich immer wüsste, dass Mutter Erde mich nährt?
Was wäre, wenn ich alles was ich brauche aus Mutter Erde und aus dem Licht empfangen würde?
Was wäre, wenn ich ein Baum wäre – und nicht ein Mensch?

Wie würde ich durch die Welt gehen?
Was würde ich wahrnehmen?
Was würde ich sehen?
Was würde ich hören?
Wie würde ich kommunizieren?
Wie und was würde ich der Welt beitragen?

Ein Baum kennt kein Richtig und Falsch.
Ein Baum strebt immer danach zu wachsen.
Ein Baum macht sich niemals falsch.
Ein Baum kennt keine Zweifel.
Ein Baum ist einfach – ist sich selbst.

RAINER PFEIFFER

ABSCHIED

„Es sandte mir das Schicksal
sel’gen Schlaf.
Ich bin nicht tot,
ich tauschte nur die Räume.
Ich leb’ in Euch
und geh durch Eure Träume,
da uns, die wir vereint
das Schicksal traf.

Du bist nicht tot.
Du tauschest nur die Räume.
Du lebst in mir und gehst
durch meine Träume.“

-Michelangelo-





GERHARD BENDFELD

RÜCKBESINNUNG

Wer war ich?

Wo komme ich her?

Wo bin ich angekommen?

Was erwartet mich?

Was will ich hier und jetzt?

Wirst Du ein Teil des Ganzen -
wird alles ein Teil von Dir

Keramik/Holz/Jute

RAINER PFEIFFER

TRAUMWÄCHTER

Wenn ein geheimer Traum
im Labyrinth meines Geistes
verloren geht, mache ich ihm ein
Versteck aus langen Fäden.

Träume ähneln einem Wanderer
im Wald, der das Revier verlassen
muss und am Bach seine Träume
der Kraft des Wassers übergibt.

- Marie Louseau -





OBJEKTLISTE

- 1 Weidenhäuschen, Angelika Siwkowski
- 2 Libellen und Weidenwinden ..., Angelika Siwkowski
- 3 Aufbruch, Gerhard Bendfeld
- 4 Universum, Rainer Pfeiffer
- 5 Liebe macht Anders, Kerstin Wickel
- 6 Schenken und Empfangen, Mechtildis Köder
- 7 Schleier, Mechtildis Köder
- 8 Augen – Blicke, Cordula Langkamp
- 9 Anders sein, Kerstin Wickel
- 10 Gefährten, Rainer Pfeiffer
- 11 Mein Zuhause ist der Wald, Mechtildis Köder
- 12 Abschied, Rainer Pfeiffer
- 13 Rückbesinnung, Gerhard Bendfeld
- 14 Traumwächter, Rainer Pfeiffer
- 15 Eine Welt! – Oder doch nicht? Gerhard Bendfeld
- 16 Dem Frieden zum Greifen nahe, Mika Springwald
- 17 Zwei, Rainer Pfeiffer
- 18 Sternenkinderstein, Rolf Brüning
- 19 # basics, Maria Breer-Dühnen
- 20 # narrativ, Maria Breer-Dühnen
- 21 # reset, Maria Breer-Dühnen
- 22 flagge_zeigen, Maria Breer-Dühnen
- 23 Grün & Glas, Peter Badstübner

GERHARD BENDFELD

EINE WELT! – ODER DOCH NICHT?

Es ist höchste Zeit,
aber bitte nicht so schnell.
Wir brauchen den großen Wurf,
aber bitte in kleinen Schritten.
Wir sollten es angehen,
aber bitte die anderen zuerst.
Wir müssen es akzeptieren,
aber bitte nur meine Ideen.
Wir wollen global denken,
aber bitte nur zu unserem Vorteil.
Wir brauchen Veränderung,
aber bitte behutsam.
Wir haben verstanden,
aber lasst es uns noch einmal überdenken.

Keramik auf Eisenstele



MIKA SPRINGWALD

DEM FRIEDEN ZUM GREIFEN NAHE!

In der heutigen Welt und Gesellschaft brauchen wir friedliche Momente. Oft sind es die kleinen Momente, die uns den Frieden bringen. Wir müssen gerade diese Momente erkennen. Der Friede ist da. Der Friede muss nur gestaltet werden und in einem Miteinander gelebt werden. Wir sind aufgerufen, ihn in die Gesellschaft zu bringen, da so auch der Weltfrieden dann entstehen kann.

(Die Friedenstauben waren im Bundestag, in Kriegsgebieten, auf Demonstration und auf Jugendveranstaltungen usw.)





RAINER PFEIFFER

ZWEI

Du Ich
Ich Du
Du und Ich
Ich und Du

Wir Beide

Selbst das Ringen miteinander
schafft Nähe.

- Ulrich Schaffer -



ROLF BRÜNING

STERNENKINDERSTEIN

Obersteinbeck bei Ibbenbüren: Mechtild Raske von der Pfarrei St. Martinus Bramsche und ich durchforsten den riesigen Sandsteinbruch nach einem Stein, in dem wir Raum erahnen können: für Sternenkinder, die frühverstorbenen, derer wir gedenken wollen. Wir werden fündig. Wenig später hat ein fast zwei Meter hoher, harter, doch fließend gemaseter Steinblock seinen Platz in der Ecke zwischen Friedhofsmauer und Kirchenvorbau in Malgarten gefunden. Dort bearbeite ich ihn nun.

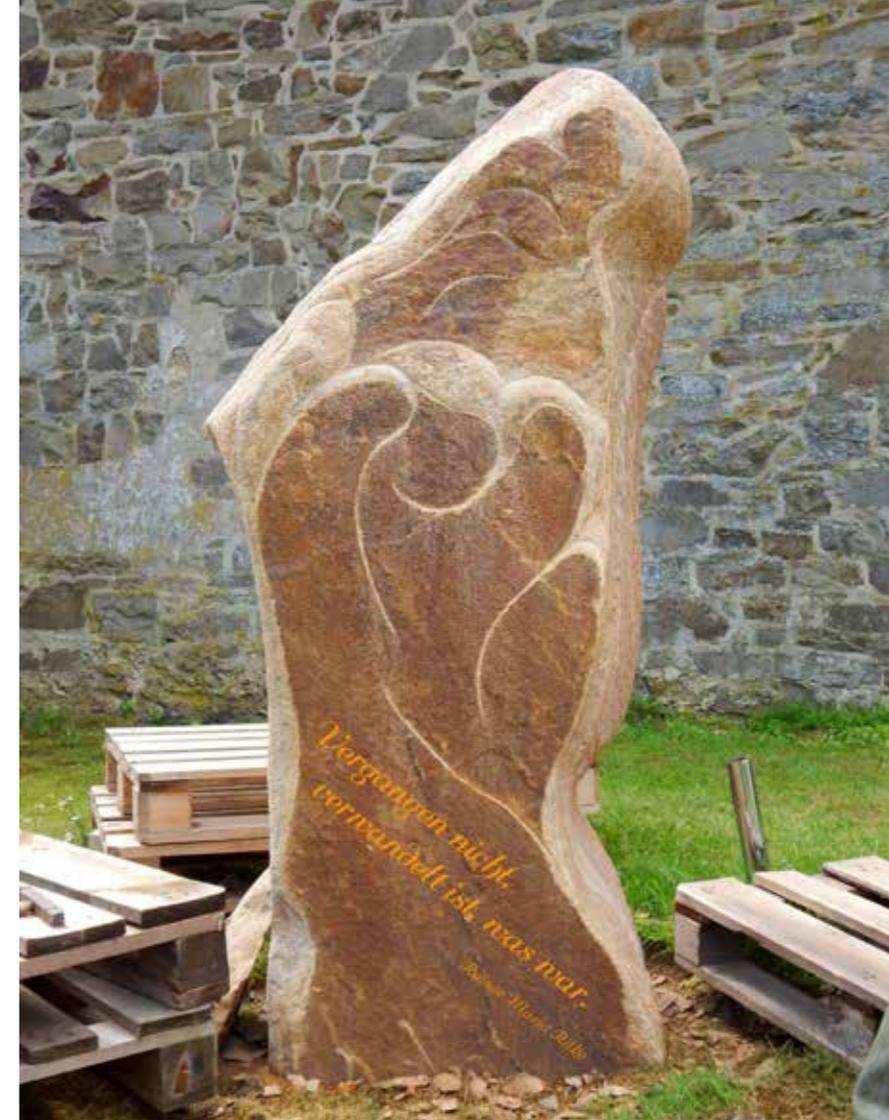
Sein Innen soll nach außen. Diesen Vorgang fasst Peter Badstübner in diese Zeilen:

Was gute Hoffnung war
Voll Tag und Lachen
Voll Wann und Warum
Fiel aus dem Sein
In Stein
Und Nacht

Höre hinein
Dring in ihn ein
Hilf zu befreien
Sein Innensein
In Puppen erträumen sich
Schmetterlinge

Es starrt der Stein

Brich den Stein
Gib ihm Knospen, Ranken, Leben
Dass im Frühlicht sacht erbeben
Falterflügel
Der Verwandelten



MARIA BREER-DÜHNEN

FLAGGE_ZEIGEN

flagge_zeigen ist eine Installation aus acht Skulpturen aus Holz, Verband aus Leinenstreifen, Flaggen aus gefärbtem Jutegewebe, aufgezogen auf Metallhaltern, mit handgeschriebenen Forderungen

Der einzelne Mensch, die gesamte Menschheit, mit schweren Verletzungen: Wie gelingt Heilung?

Skulpturen, in einen Verband aus Leinenstreifen eingewickelt, halten ihre Flagge, ihre Forderungen für eine Chance auf eine Welt mit Zukunft dem einzelnen Betrachtenden auf Augenhöhe entgegen.

Wer die Botschaften lesen will, muss den Kopf drehen:
Ein Perspektivwechsel ist erforderlich.

Ist ein Gesunden möglich?

TEXTE: # FLAGGE_ZEIGEN

flagge_zeigen

FÜR FRIEDLICHE VERHANDLUNGSBEREITSCHAFT!

flagge_zeigen

FÜR NEUE, AUCH BISHER UNBEKANNTE MÖGLICHKEITEN DES FRIEDENS, DIESE AKTIV ZU SUCHEN, ZU FINDEN UND ZUZULASSEN, WENN ES DEM WOHL ALLER DIENST!

flagge_zeigen

FÜR DAS FRAUENRECHT AUF SELBSTBESTIMMUNG IN ALLEN LÄNDERN DIESER WELT!

flagge_zeigen

GEGEN UNTERWERFUNG JEDLICHEN LEBENS, SEIEN ES MENSCHEN, TIERE ODER DIE NATUR!

flagge_zeigen

FÜR MITGEFÜHL FÜR DAS UNVORSTELLBARE LEID, WELCHES FRAUEN UND MÄNNER, MÜTTER UND VÄTER SOWIE KINDER AUSHALTEN MÜSSEN, DIE NICHT WISSEN, WO IHRE ANGEHÖRIGEN SIND, WAS IHNEN GESCHIEHT ODER GESCHEHEN IST!

flagge_zeigen

FÜR ALLE GEFLOHENEN UND VERTRIEBENEN, FERN IHRER HEIMAT, MÖGEN SIE LICHTBLICKE AUF ZUKUNFT ERHALTEN!

flagge_zeigen

FÜR ALLE „TÄTER:INNEN“ UND „MITLÄUFER:INNEN“, DAMIT „WAHRE UMKEHR“ JEDERZEIT MÖGLICH SEIN KANN!

flagge_zeigen

FÜR EIN LEBENSWERTES LEBEN IN WÜRDE UND FREIHEIT FÜR ALLE!



MARIA BREER-DÜHNEN

LYRICS: # BASICS, # NARRATIV UND # RESET

Lyrics als Ausdrucksform.

Worte, Zeichen, Formate setzen Impulse - zum Nachdenken, als Fingerzeig, zum Einordnen, zum Neu-Ausrichten, zum Verdauen von Wirklichkeits-Empfindungen und zu so vielem mehr.

Lyrische Texte initiieren individuelle persönliche Bilder-Welten und bieten eine emotionale Zugangsform, die Welten der ANDEREN und die EIGENE ein wenig besser verstehen zu lernen und Handlungs-Optionen vorzudenken.

Lyrik ist wie eine Brille, um in die Welt zu schauen, hineinzuhorchen in fremde Gefühls-Welten.

Genug der Worte an dieser Stelle! Wer Lesen und Schreiben kann, ist klar im Vorteil. Diese Tatsache hat Konsequenzen: Weltweit!



basics ist ein Spiel mit gleichen Worten, verschieden im Satz positioniert, mit gravierenden Auswirkungen

narrativ ist ein Hinweis auf Deutungshoheiten erzählter Lebenszusammenhänge

reset ist eine Aufforderung an ALLE: Bringt mehr Licht in die Welt!

BASICS

das Eigene
und
das Andere

das Andere
und
das Eigene

das Eigene aus dem Anderen
das Eigene ins Andere

aus dem Anderen zum Eigenen
vom Anderen zum Eigentlichen

anders sein – Anderes sein
eigenes Ich – eigenes Sein

das Eigene im Anderen
das Andere im Eigenen

Das Eigene anders sein lassen.

Anderen das Eigene lassen.

Sein!

RESET

Schenke der Welt
dein Lächeln,
das tiefe innere,
und Verwandlung passiert.

Durch Gräben hindurch
über Mauern hinweg ...

Bringe Licht hinein, der Schatten fällt!



NARRATIV

etwas von närrisch
etwas von naiv
etwas von Stativ wie festgezurr
etwas von modern

viel von abgegriffen verbraucht inflationär
suggeriert es Neues Hinderken Hinlenken
dennoch: inhaltlich vor.trefflich

erzählte Geschichte
des Sinnzusammenhangs
des Eigenen im anderen
des Anderen im eigenen
und ihren dazu.Gehörigen
aus.Wirkungen
im je.Weiligen
Leben

wer mehr kann
wer Alles
erzählen
deuten
zusammen.bringen
auf einen Satz
auf einen Punkt
wer das kann
wer die Weisheit gefressen hat
löffelweise:

Dem traue nicht!

Hab' Acht:
die Deutungshoheit deiner Geschichte
liegt bei dir - Wandlung inbegriffen -

höre auf dein Herz!



PETER BADSTÜBNER

GRÜN & GLAS

Hinter der Brücke zum Anderswohin

Eine kleine grüne Kapelle

Mit Glaslichtern im Gewölbe

Verweilraum im Schatten

Unter der Sonne des Tages

Lichtbesprenkelt

Durchgang aus dem Gartengeviert

Ins Umland

Grüne Grenze

Eines Drinnen zum Draußen

Immer offen

Kurzes Bleiben im Weiter

Idee: Peter Badstübner

Glas-Holz-Arbeiten: Sabine Vielmetter

Umsetzung: Angelika Siwkowski,

Peter Badstübner

**DIE KÜNSTLERINNEN,
DIE KÜNSTLER**



PETER BADSTÜBNER

1959 in Chemnitz / Karl-Marx-Stadt geboren
 1977 – 1984 Bühnentechniker am Schauspielhaus Karl-Marx-Stadt
 1984 – 1988 Studium an der THS „Hans Otto“ Leipzig
 1988 – 2002 Engagement am Deutschen Nationaltheater Weimar
 1999 – 2002 Moderator bei Radio Lotte Weimar
 2002 Nominierung zum Schauspieler des Jahres
 seit 2002 freiberuflich bei Theater, Film und Fernsehen,
 u.a. unter Christian Schwochow und Fatih Akin
 2002 – 2004 Sozialpraktika, Theologiestudium in Hamburg
 seit 2013 in Kloster Malgarten, Gestaltung des Skulpturen-
 gartens, Steinkreis, Kursangebot „Erlebnis Sprechen“
 2014 Nestroy-Preis für „Höllenangst“, Theater Phönix Linz
 seit 2017 Deutschlehrer für Flüchtlinge
 seit 2022 Mitarbeiter in der Varusschlacht Kalkriese

Peter Badstübner
 Am Kloster 4, 49565 Bramsche-Malgarten, Tel. 0176-23262453
 E-Mail: p.badstuebner@gmx.net, www.peterbadstuebner.de



GERHARD BENDFELD

Jahrgang 1953,
 wohnhaft in Bramsche

Seit mehr als 10 Jahren sind keramische Skulpturen meine
 Passion. Aus einer anfänglichen Freizeitgestaltung wurde schnell
 eine Leidenschaft für diese Ausdrucksform und das verwendete
 Material. Mich reizt die Herausforderung, mich immer wieder mit
 neuen Objektformen und Tonsorten zu beschäftigen.

Seit 2012 bin ich aktives Mitglied im Bramscher Verein für
 Bildende Kunst. Seit 2017 fertige ich meine Objekte in meiner
 Werkstatt im Kloster Malgarten. Im Kreuzgang des Klosters und
 auf dem weitläufigen Klostergelände sind ganzjährig Skulpturen
 von mir ausgestellt.

Gerhard Bendfeld
 Werkstatt: Sögelner Allee 41, 49565 Bramsche-Malgarten
 Mobil: 01520 3794407
 Mail: info@GerhardBendfeld.de
 Web: www.GerhardBendfeld.de



MARIA BREER-DÜHNEN

Geboren (1960) und aufgewachsen in einer großen Familie in
 einem kleinen emsländischen Dorf. Die Erfahrungs-Räume in
 und mit der Natur in dieser grund-formenden Lebenszeit bleiben
 sehnsuchts-leitend auf dem Lebensweg. Lebenskraft und
 Schöpfungsimpuls weiten und verbinden sich gleichzeitig zu
 Ausdrucksformen im gestalterischen Element Skulptur.
 Neben Fotografie und der keramischen Figur aus den achtziger
 Jahren kommt mit der Eröffnung des Ateliers hestia im Kloster
 Malgarten (2008) das Material Holz als bildhauerischer Ausdruck
 hinzu.
 In der Erstellung zweier Bildbände (Skulptur-Fotografie 2022/23)
 hält die Welt der Worte Einzug in die künstlerische Formgebung
 und zeigt sich auf einem drängenden Weg nach außen.

Maria Breer-Dühnen
 Atelier hestia im Kloster Malgarten
 Tel. 05468 939232, Mobil 0170 17510 77
 www.atelier-hestia.de



ROLF BRÜNING

geboren 1944
 in Bremen

- 1960 bis 1963 Plakatmalerlehre in Bremen
- 1963 bis 1965 Arbeit als Plakatmaler in Berlin. Dort erster intensiver
 Kontakt mit klassischer und zeitgenössischer Malerei und Plastik
- 1965 bis 1973 Aufenthalt in Süd- und Mittelamerika: Maler, Schau-
 spieler und Liedermacher in Argentinien, Chile, Bolivien, Peru,
 Ecuador, Kolumbien, Kostarika, Honduras, Guatemala und Mexiko
- 1973 bis 1975 Kunsttherapie-Studium an der Freien Kunststudien-
 stätte Ottersberg
- seit 1978 „Atelier im Kotten“ in Neuenkirchen-Vörden, hier als
 Maler und Bildhauer tätig sowie Kurse für Malerei und Bildhauerei
- zahlreiche regionale und überregionale Ausstellungen sowie im
 Ausland, z.B. in Erba am Comer See / Italien
- seit Ende der 70er Jahre Tätigkeit als Kunsttherapeut an
 verschiedenen Jugendheimen der Region
- seit Sommer 2013 im „Atelier im Malgarten“ in Kloster Malgarten

Rolf Brüning
 Am Kloster 4, 49565 Bramsche-Malgarten, Tel. 05461-9589686
 E-Mail: mail@atelier-im-malgarten.de, www.atelier-im-malgarten.de



**MECHTILDIS
KÖDER**

Seit 1992 mit Filz unterwegs. Teilnahme an vielen Workshops bei international anerkannten KünstlerInnen. Seit 1994 eigenes Atelier, Workshops, Projekte, Ausstellungen.

Filz als textile Technik mit jahrhundertalter Tradition ist die Basis meines künstlerischen Schaffens, tief verbunden mit der archaischen Formensprache von Zeichen und Symbolen. In dieser Verbindung verdichten sich existentielle menschliche Erfahrungen über Zeiten und Kulturen hinweg.

Seit einiger Zeit hat sich ein neuer Themenbereich dazu gesellt: Filz – Natur – Nachhaltigkeit. Filz bzw. Schafwolle als nachwachsender Rohstoff. Was macht Filz in der Natur? Mit der Natur? Eine spannende Forschungs- und Entdeckungsreise für mich ...

*Mechtildis Köder
Tel. 0177 4209016
info@mechtildis-koeder.de
www.mechtildis-koeder.de*



**CORDULA
LANGKAMP**

Aufgewachsen und verwurzelt in Rieste.

Über verschiedene Wege die künstlerische Leidenschaft entdeckt und verfeinert.

Kleine und große Projekte mit verschiedenen Materialien liegen mir am Herzen. Immer mit der Intuition, den Menschen ein Schmunzeln zu entlocken und den Geist anzuregen.

*Cordula Langkamp
ingocordula@web.de
0177 4094646*



**RAINER
PFEIFFER**

*Examinierter Ergotherapeut
Dipl. Therapeutischer Puppen- und Figurenspieler*

Ich gestalte seit mehreren Jahren mit dem Material Ton und anderen Materialien, wie Treibholz und Rebstöcken.

Meine Faszination gilt großen Schalen und Skulpturen, dabei verstehe ich mich als experimenteller Mensch, suchend nach Gestalt und Form um einem inneren Gefühl Ausdruck zu geben.

*RainerPfeiffer
Werkstatt: Kantstr. 1, 49429 Visbek
Mobil: 015151090533
Mail: mitakuye.oyasin@t-online.de
Web.: <https://www.artkeramik-pfeiffer.de>*



**ANGELIKA
SIWKOWSKI**

*– geboren 1949 in Villach, Österreich, aufgewachsen in Berlin, lebt seit 1981 in Rieste
– Mutter einer Tochter und von drei Söhnen, vierfache Großmutter
– 17 Jahre als heilpädagogische Mitarbeiterin in der integrativen Kindergartenarbeit
– durch den Vater und die befreundete Berliner Malerin Eva Schmidt-Walden schon frühe Berührung mit Farben, Papier und Ton
– Kurse bei Barbara Kotschi, Rolf Brüning und Helle Jetzig
– 1998 Arbeiten mit Farbe, Sand, Papier, Pflanzen, Ton, Weide und Wolle
– seit 2000 eigenes Werkstattatelier, Workshops mit Kindern und Erwachsenen
Schwerpunkt ihres Schaffens heute: erspüren was in dem Material steckt und es in Form bringen durch Arbeiten mit Farbe auf Papier, Schöpfen und Formen von Papier, Formen von Weide und Wolle*

*Angelika Siwkowski
ansi49@hotmail.de
Tel. 05464 - 5533*



**MIKA
SPRINGWALD**

*Sozialarbeiter und Künstler
Streetart - Stencil*

Meinen Zugang zur Kunst habe ich über Künstler der Brigada Ramona Parra aus Chile erfahren. Das Künstlerkollektiv hat Kunst gegen die Diktatur von Pinochet gestaltet und so seinen Teil zum Sturz beigetragen. Dieser sozialkritisch politische Ansatz beeinflusst meine Arbeit und gibt ihr den Sinn bis heute. Die Wichtigkeit der Themen Vielfalt und Menschenrechte in künstlerischen Workshops zu bearbeiten ist für mich Aufgabe und Leidenschaft. Die Sprühdose ermöglicht mir einen Zugang zur sozialkritischen Auseinandersetzung und ist so mein künstlerisches Medium geblieben.

*Mika Springwald
Mika-online@gmx.de
Instagram: mika_springwald*



**KERSTIN
WICKEL**

*Ich lebe im schönen Rieste, direkt am Ufer der Hase.
Ich arbeite mit verschiedenen formbaren Werkstoffen: Ton, Gips,
Holz, Stein ... und gestalte kleine Kunstwerke aus und mit
Naturmaterialien.
Besonders gern arbeite ich mit sogenannter Pulpe, eine spezifische
Bezeichnung für Papiermachè. Mit dieser formbaren Masse
baue ich Skulpturen von ganz klein bis lebensgroß. Auf meiner
Webseite www.puppen-zwilling.de können Sie weitere Arbeiten
von mir sehen und mehr Informationen erhalten.*

*Manchmal landet die Pulpe auch auf Leinwänden. Dort färbe ich
sie ein und lasse mich von der Wirkung überraschen.
Auf der Webseite des Kunstvereins Bramsche, in dem ich seit
2018 Mitglied bin, sehen Sie weitere Arbeiten.*

*Kerstin Wickel
www.puppen-zwilling.de
kontakt@puppen-zwilling.de
Tel. +49176 76366978*



ANDERS-WELTEN: AUFBRUCH ZU..., HOFFNUNG AUF..., WUNSCH NACH...

Gerhard Bendfeld

Vielfältig ist der Rundweg 2023 geworden, facettenreich und so unterschiedlich in der künstlerischen Formsprache. Andere Welten und eigensinnige Wege, so viele wie KünstlerInnen daran beteiligt sind, so scheint es. Mal lässt sich ein anderer Raum erfahren durch das Eintauchen in die Natur oder durch das Durchschreiten von Installationen mit der Natur. Mal gibt es Skulpturen als Gegenüber am Wegesrand oder im Wald. Wortwelten scheinen einen direkten Weg zu gehen? Ein Raum in eine oder für eine andere Welt eröffnet sich im Innehalten vor dem Sternenkinderstein auf dem Friedhof.

Vielfältig anders! Ob behaglich oder nicht. So sind sie, die Welten der anderen. Vorbeigehen, anhalten, stehen bleiben, wirken lassen, verstehen wollen? Vielleicht auch schon mal offenen Herzens Fragen stellen: Wie ist das für Dich aus Deiner Perspektive, in Deiner Welt? Andere anders sein lassen! Ja, aber... muss ich nicht gerade in der heutigen Zeit auch klar Stellung für etwas beziehen und bin damit auch gegen etwas? *Klar in der Sache und freundlich im Ton* – denn die Person mit der anderen Meinung ist ein Mensch – mein Mitmensch. Wie möchte ich gesehen und behandelt werden? Wenn ich Demokratie leben will, darf der andere auch anders sein. Wie viel ‚Anders Welt‘ ist erlaubt? Erlaube ich?

Beim Lesen des Titels dieses Kunstprojektes ‚Anders-Welten‘ sehe ich wiederholt spontan die Worte „Anders Walten“. Kopfschütteln. Nochmals lesen. Es bleibt: Anders Walten. Vielleicht möchte dieser Gedanke ein Aufhänger sein für ein Wort zum Schluss, eines zum Mitnehmen von hier nach da, in unseren Alltag. Anders Walten, damit es so vielfältige Welten weiterhin geben kann!

Maria Breer-Dühnen



IMPRESSUM

Hausgeber: Bramscher Verein für Bildende Kunst e.V.

Redaktion: Mechtildis Köder

Gestaltung: Hinrichs Mediengestaltung, Rieste

Fotos der Objekte: Johannes Buschatz, Angelika Siwkowski, Cordula Langkamp

Wir danken Dr. Wilhelm, Kloster Malgarten, und St. Martinus Bramsche, Außenstelle St. Johannes Evangelist, dass wir das Gelände nutzen dürfen.



www.bramscher-kunstverein.de
vorstand@bramscher-kunstverein.de

Gefördert vom

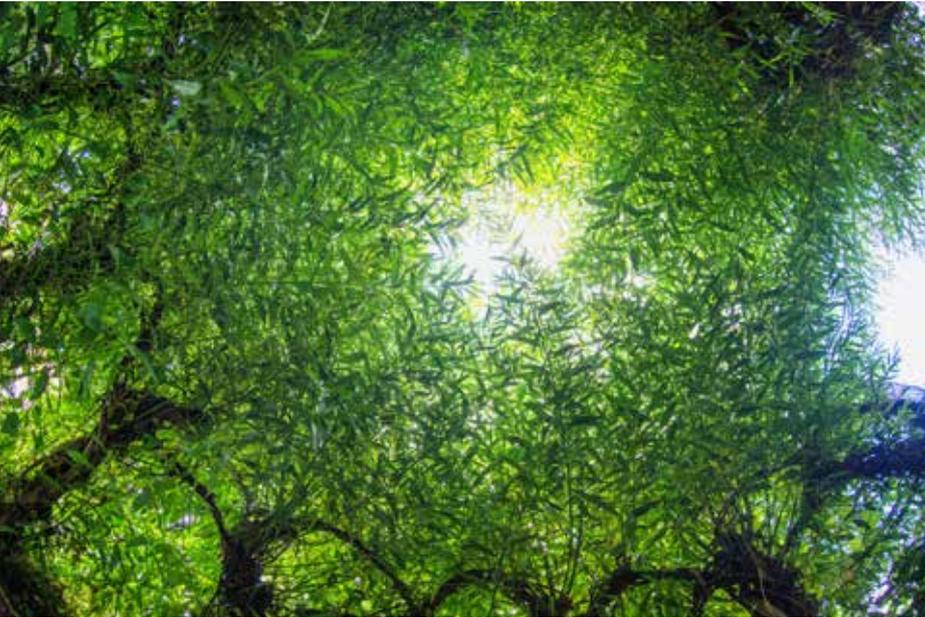


Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**
in Bramsche





ANDERS- WELTEN

2023

IM WALD – AM WASSER – AUF WIESEN

Kunstprojekt im Kloster Malgarten